

*Die ersten Proben des Meteor eisens von Cranbourne in  
Australien.*

Von dem w. M. W. Haidinger.

Rasch auf meinen letzten Bericht über die zwei Meteor eisensmassen von Cranbourne bei Melbourne in Victoria, freue ich mich neuerdings in der Lage zu sein, der hochverehrten Classe einige nähere Angaben vorlegen zu können. Allmählich kommen sie uns zu, sie stellen in den Entwicklungen des Baues unserer Kenntniss gewissermassen die Sandkörner im Mörtel, die Bruchsteinstücke vor, welche an sich, nur im Einzelnen anziehend, doch gerade die Grundlagen bilden, auf welchen man späterhin mit Sicherheit Grösseres und Allgemeineres gründet. Es sind dies Angaben durch die erste Veröffentlichung in wissenschaftlichen Kreisen von Europa, gewonnen für unser Wien, für unser Österreich.

Zwei Mittheilungen sind es eigentlich, welche mir zur Berichterstattung vorliegen, ein freundliches Schreiben des Herrn Dr. Georg Neumayer, Director des Flagstaff-Observatory in Melbourne und eine wenige Tage nach demselben mit der Briefpost angelangte kleine Menge von Meisselspänen abgetrennt von einer dieser beiden Massen.

Als wir die ersten Nachrichten durch Herrn Prof. von Hochstetter erhielten, hatte ich mich sogleich um möglichst genaue Nachrichten über diese merkwürdigen Körper an Herrn Neumayer gewendet, welche er nun freundlichst mittheilt. Er bezieht sich dabei vor Allem auf die Zeichnung des kleinen Blockes, von welchem ich durch die Güte des Herrn Karl Rupprecht in Melbourne in den Stand gesetzt wurde, am verflossenen 17. October eine photographische Abbildung vorzulegen. Aber er schliesst daran noch die Abmessungen an mit folgenden Skizzen.